



Bruno Rühl (1973 – 1981)

Bruno Rühl wurde am 3. September 1926 in Mühlhausen geboren. Nach Gymnasial- und Militärzeit legte er 1947 an der Universität Heidelberg die Reifeprüfung ab und studierte dort Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft. 1950 legte er die erste, 1954 die zweite juristische Staatsprüfung ab. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zunächst in verschiedene Landratsämter und das Regierungspräsidium Nordbaden. 1964 zum Landrat des Kreises Tauberbischofsheim gewählt, wurden in seiner Amtszeit zahlreiche Großprojekte im Kreisgebiet verwirklicht: Mainhafen Wertheim, Ausbau der Autobahn A 81, Kreisstraßenbau, Neubau Kreiskrankenhaus und Altenwohnanlage Tauberbischofsheim, Schaffung von Berufsschulzentren.

Sachverstand und Eloquenz brachte er in zahlreiche Gremien ein, u. a. als Präsident des Landkreistags Baden-Württemberg, Vorsitzender des Regionalverbands Franken bzw. Heilbronn-Franken, des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Mergentheim, des Zweckverbands Mainhafen Wertheim.

Die Kreisreform stellte mit der Zusammenführung des badischen Landkreises Tauberbischofsheim und des württembergischen Landkreises Mergentheim zum Main-Tauber-Kreis neue Herausforderungen.

Mit der Wahl zum Präsidenten des Württembergischen Sparkassen- und Giroverbands verließ Bruno Rühl 1981 die Kommunalpolitik. Für seine Verdienste wurde er u. a. 1986 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. In seinem neuen Amt, das er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1991 inne hatte, war er u. a. an der Bildung der Südwestdeutschen Landesbank beteiligt.

Claudia Wieland